

Krise als Chance



Silke

**Sternzeichen Steinbock
Aszendent Steinbock
Mond im Wassermann**

12.01.1967 um 08:00 in Berlin

Inhalts- verzeichnis

Deckblatt	1
Inhaltsverzeichnis	2
Horoskopgrafik	4
Aspektgrafik / Daten	5
Prolog	6
Leben heißt Übergang	7
Ihre Handlungskraft im Zeichen der Verantwortung (Sonne im Steinbock)	7
Ihre Handlungskraft in Bereichen des Lebens	8
Ihre Handlungskraft im Haus der Persönlichkeit (Sonne im 1. Haus)	8
Die Begegnung mit der Schwelle	9
Ihre Kraft zum Übergang im Zeichen der Intuition (Saturn in den Fischen)	10
Ihre Kraft zum Übergang in Bereichen des Lebens	11
Ihre Kraft zum Übergang im Haus der Fundamente (Saturn im 2. Haus)	11
Persönliche Energien im Zeichen der Verantwortung	12
Ihre Beweglichkeit im Zeichen der Verantwortung (Merkur im Steinbock)	13
Das Trainingsfeld Ihres Lebens	13
Die Kraft zum Übergang in Verbindung mit weiteren Energien	14
Saturn Opposition Uranus	15
Saturn Trigon Neptun	15
Saturn Opposition Pluto	16

Saturn Konjunktion Chiron	16
Die Himmelsmitte: Ihr wesentliches Instrument	17
Das Instrument der Vereinigung (Medium Coeli im Skorpion)	17
Der Wille zum Licht	18
Der Ruf aus der Zukunft im Zeichen der Kritik (Uranus in der Jungfrau)	19
Uranus im Haus	20
Der Wille zum Licht im Haus der Symbiose (Uranus im 8. Haus)	21
Epilog	22

Silke

Geburtshoroskop
Placidus

Berlin (DE 52°30' / 13°22')

Länge: 013°22' E Breite: 52°30' N

Datum: 12.01.1967
Zeit: 08:00 MET

Planet	Sign	Degree	Min	Sec
Sun	♑	21°	23'	
Moon	♋	9°	28'	
Mars	♊	17°	46'	
Jupiter	♋	6°	52'	
Venus	♊	19°	11'	
Mercury	♊	0°	31'	(R)
Uranus	♊	24°	47'	
Neptune	♊	24°	21'	(R)
Pluto	♊	23°	50'	
Ascendant	♋	20°	33'	(R)
Midheaven	♋	12°	43'	
Other	♊	22°	24'	
Other	♊	1°	55'	
Other	♊	15°	22'	
Other	♊	21°	53'	
Other	♊	10°	28'	
Other	♊	26°	51'	

Kardinal:	4
Fix:	5
Flexibel:	4

Feuer:	2
Erde:	5
Luft:	3
Wasser:	3

Männlich:	5
Weiblich:	8

1	15°22'	♊
2	11°46'	♊
3	25°44'	♊
4	21°53'	♊
5	10°28'	♊
6	26°51'	♊
7	15°22'	♊
8	11°46'	♊
9	25°44'	♊
10	21°53'	♊
11	10°28'	♊
12	26°51'	♊

Silke

Geburtshoroskop
Placidus

Berlin (DE 52°30' / 13°22')

Länge: 013°22' E Breite: 52°30' N

Datum: 12.01.1967

Zeit: 08:00 MET

Planeten-Stellungen

☉ Sonne	21°23'	♈ Steinbock	Haus 1
☾ Mond	9°28'	♊ Wassermann	Haus 1
☿ Merkur	17°46'	♈ Steinbock	Haus 1
♀ Venus	6°52'	♊ Wassermann	Haus 1
♂ Mars	19°11'	♎ Waage	Haus 8
♃ Jupiter	0°31' (R)	♌ Löwe	Haus 7
♄ Saturn	24°47'	♈ Fische	Haus 2
♅ Uranus	24°21' (R)	♍ Jungfrau	Haus 8
♆ Neptun	23°50'	♏ Skorpion	Haus 10
♇ Pluto	20°33' (R)	♍ Jungfrau	Haus 8
♁ mKnoten	12°43'	♉ Stier	Haus 3
♄ Chiron	22°24'	♈ Fische	Haus 2
♁ Liliith	1°55'	♈ Widder	Haus 2
♈ AC Aszendent	15°22'	♈ Steinbock	Haus 1
♏ MC Medium Coeli	21°53'	♏ Skorpion	Haus 10

Häuser-Stellungen

1	15°22'	♈ Steinbock
2	11°46'	♈ Fische
3	25°44'	♈ Widder
4	21°53'	♈ Stier
5	10°28'	♈ Zwilling
6	26°51'	♈ Zwilling
7	15°22'	♈ Krebs
8	11°46'	♈ Jungfrau
9	25°44'	♈ Waage
10	21°53'	♈ Skorpion
11	10°28'	♈ Schütze
12	26°51'	♈ Schütze

Aspekte

☉ ☿ +3°37'	☾ ☿ +2°36'	♃ ☿ +2°24'
☉ ♀ -2°38'	☉ * ♀ +3°25'	☉ * ♀ -3°33'
☉ * ☿ +1°01'	☿ * ☿ +4°37'	♂ * ♀ -1°29'
♀ * ♀ +3°17'	☉ ☿ +2°12'	☿ ☿ -2°36'
☉ ☿ -3°02'	☉ ☿ +0°50'	☿ ☿ -3°14'
♃ ☿ -2°36'	♃ ☿ +0°58'	♀ ☿ -2°34'
♂ ☿ +3°13'	♃ ☿ -1°33'	♃ ☿ -5°45'
♂ ☿ -2°03'	♀ ☿ -2°09'	

Quadranten

Quadrant 1	8	☉ ☾ ☿ ♀ ♃ ♅ ♆ ♁
Quadrant 2	0	
Quadrant 3	4	♂ ♃ ☿ ♁ ♀
Quadrant 4	1	♀

Elemente

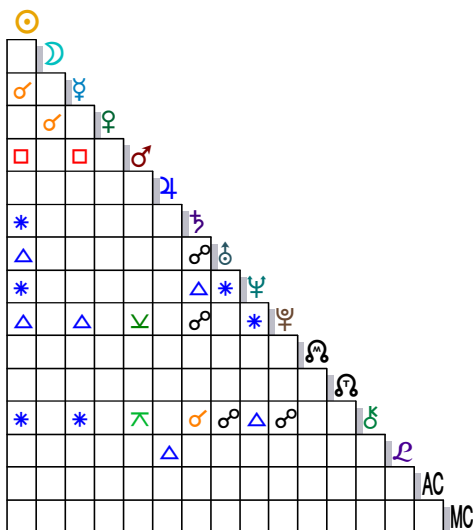
Feuer	2	♃ ♁ ♀
Erde	5	☉ ☿ ☿ ♀ ♀ ♁
Luft	3	☾ ♀ ☿
Wasser	3	♃ ♀ ☿

Qualitäten

Kardinal	4	☉ ☿ ☿ ♀ ♀ ♀
Fix	5	☾ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀
Flexibel	4	♃ ☿ ☿ ♀ ☿

Männlich / Weiblich

Männlich	5	☾ ♀ ☿ ♀ ♀ ♀
Weiblich	8	☉ ☿ ☿ ☿ ☿ ♀ ♀ ♀



Legende

☿	Konjunktion
☿ ☿	Halbsextil
☿ ☿	Halbquadrat
☿ ☿	Sextil
☿ ☿	Quintil
☿ ☿	Quadrat
☿ ☿	Trigon
☿ ☿	Sesquiquadrat
☿ ☿	Biquintil
☿ ☿	Quincunx
☿ ☿	Opposition

☉ Sonne

☾ Mond

☿ Merkur

♀ Venus

♂ Mars

♃ Jupiter

♄ Saturn

♅ Uranus

♆ Neptun

♇ Pluto

♁ mKnoten

♄ Chiron

♁ Liliith

♈ AC Aszendent

♏ MC Medium Coeli

♈ Widder

♉ Stier

♊ Zwilling

♋ Krebs

♌ Löwe

♍ Jungfrau

♎ Waage

♏ Skorpion

♐ Schütze

♑ Steinbock

♒ Wassermann

♓ Fische

Prolog

Im Verlauf unseres Lebens kommen wir immer wieder in Situationen, in denen deutlich wird, dass sich etwas grundlegend verändern will. Vielleicht kommen wir dann mit unseren gewohnten Verhaltensweisen nicht weiter, oder eine Situation erscheint uns so groß und bedeutungsvoll, das wir die Unbefangenheit des "Probierens" ein Stück weit verlieren. Oder wir fühlen uns generell bedrückt, und haben für neue Wege weder den Mut noch die Energie. Wir spüren den Stillstand und den Drang nach Veränderung zugleich, ohne sofort Lösungen zu finden. Krise ist hierfür die landläufige Bezeichnung, und es ist nicht immer leicht, den Weg aus einer solchen Krise heraus zu finden. Krisensituationen sind jedoch charakteristisch für Übergänge: Wir scheinen an einer Schwelle zu stehen, deren Übertreten uns nicht so leicht fällt. Wir halten inne - ob freiwillig oder unfreiwillig - und begegnen dem Leben oder der Situation mit einer gewissen zweifelnden und oftmals ratlosen Scheu. Um zu Lösungen zu finden, müssen wir uns jedoch verändern, oder eher: innerlich wandeln und zu unserer eigenen Autorität finden, damit sich der Stillstand löst.

In der Astrologie werden Krisen u.a. der Energie Saturns zugeschrieben. Saturn steht für das Schicksal, für Prüfungen an Wegkreuzungen, für Ernsthaftigkeit und Aufrichtigkeit. Er ist der Hüter der Schwelle, seine Energie führt uns zu innerer Autorität, er leitet uns an, aus alten, beengenden Formen in neue Formen der Selbstbestimmung und

Freiheit zu gelangen. Dadurch wird Saturn zur prägenden Energie für die krisenhaften Situationen des Übergangs und Wandels. Der Stillstand, den wir erleben, spiegelt unsere inneren Schwellen oder Hemmnisse wider. Er zeigt uns Bereiche an, die wir einer gründlichen Prüfung unterziehen und bewusst betrachten wollen - und die uns wie ein Tunnel den Weg zum Licht zeigen können. Saturnische Krisen zu bestehen ist nicht leicht, aber lohnenswert. Denn Saturn sorgt dafür, dass wir die oftmals schwierigen Phasen des Übergangs bestehen ohne uns in ihnen zu verlieren.

Diese Analyse wirft einen "saturnischen" Blick auf Ihr Horoskop und konzentriert sich dabei auf das Wesentliche. Anhand Ihrer Sonnenstellung ist erkennbar, wie Sie generell mit Krisen- oder Übergangssituationen umgehen. Ihre Saturn-Konstellation sowie mögliche Planetenstellungen im Steinbock sagen etwas über die Schwellen aus, denen Sie in Ihrem Leben begegnen, und das Zeichen des MC ist Ihnen beim Überschreiten dieser Schwellen ein wesentliches Instrument. Das Haus, in dem der Übergang vom Zeichen Steinbock zu Wassermann steht, kennzeichnet jenen Lebensbereich, in dem Sie grundsätzlich das Gefühl haben, Krisen bestehen zu müssen, um weiter zu kommen. Und schließlich wirft die Analyse Ihrer Uranus-Konstellation einen Blick auf jene Kraft in Ihnen, die stets die Chancen sieht und den Sprung ins Neue wagen will.

Leben heißt Übergang



Das Leben ist ein dynamisches Wechselspiel von unübersehbar vielen Faktoren. Nichtsdestotrotz nehmen wir unbewusst aber meist an, dass Veränderungen eher die Ausnahme sind und dass alles - bis auf ein paar kleine Abweichungen - halt so seinen gewohnten Gang geht. Das ganze Leben basiert aber auf ständigen Veränderungen, was sich in der Aussage "beständig ist nur der Wandel" sehr schön zeigt. Jeder Mensch hat zu Veränderungen - ob großen oder kleinen - eine eigene Einstellung. Besonders prägend ist hier die Stellung der Sonne im Horoskop, denn sie zeigt, womit wir uns identisch fühlen, weist auf unser inneres Zentrum und auf die Qualität, nach der wir unser Leben organisieren. Daher hat jeder Mensch seine eigene Art, mit Übergängen umzugehen - oder sich gegen sie zu wehren.

An Schwellen verhält sich jeder Mensch anders, fast immer aber wollen wir unser bisher Erreichtes nicht so einfach loslassen, sondern so bleiben, wie wir sind. An Schwellen wird jedoch unsere Sonnenkraft ein Stück mehr erwachsen und auch bewusster für solche Veränderungskräfte des Lebens, die unserem Willen überlegen sind. Die Kraft des Selbst will unsere kleine Ich-Kraft mehr und mehr durchdringen und in unserem Leben Verwirklichung finden. An Schwellen ruft das Leben uns auf, der Kraft unseres Herzens zu folgen.

Die Stellung Ihrer Sonne im Zeichen des Tierkreises zeigt, wie Sie auf solche Situationen reagieren, in denen das Leben Ihnen die Begegnung mit Schwellen und einen Reifungsprozess abverlangt. Zugleich zeigt sie, welche inneren Veränderungen Ihnen dabei helfen, mit und nicht gegen den Fluss des Lebens Ihre persönlichen und auch kollektive Übergänge zu bestehen.

Ihre Handlungskraft im Zeichen der Verantwortung (Sonne im Steinbock)



Wenn Sie in Ihrem Leben auf eine Schwelle treffen, empfinden Sie das unter Umständen gar nicht als etwas Besonderes, denn womöglich erscheint Ihnen das ganze Leben als eine fortwährende Schwelle. Und bisher sind Sie diesem Gefühl vermutlich mit zäher Leistung und Ausdauer begegnet, nach dem Motto: So ist das eben, da muss man durch! In Übergangssituationen jedoch scheint selbst die anstrengendste Leistung Sie nicht weiter zu bringen, sodass Sie mitunter bis an den Rand der Erschöpfung kommen, immer getrieben von dem unbehaglichen Gefühl, dass Sie irgendwo einen Fehler machen. Ganz falsch ist das nicht, denn so lange Sie "mehr desselben" machen, bleiben Sie vor der Schwelle hängen.

Wenn Ihr pflichtbewusstes Ego sich ein bisschen beruhigt hat, werden Sie aber vermutlich bald erkennen, dass der Rat anderer, und hier vornehmlich der Rat so genannter Autoritäten oder Spezialisten, Sie

nicht weiterbringt. Das Leben verlangt in Situationen des Übergangs von Ihnen, dass Sie sich aufrichten und zu Ihrem eigenen Urteil stehen - auf eigene Verantwortung. Es ist ein bisschen so, als wenn Ihnen beim Drahtseilakt des Lebens das Netz weggezogen wird und Sie nun zu voller Konzentration aufgerufen sind. Sie können das, und das wissen Sie auch. Der Schritt über die Schwelle kommt aber einem inneren Machtwechsel gleich, der Ihnen die volle Autorität über Ihr Leben geben will - und die volle Verantwortung. Mag sein, dass Ihnen dies als eine bedrückende Last erscheint, jedoch offenbaren Ihnen Schwellensituationen auch immer etwas von Ihrer wahren Kraft.

In Situationen des Übergangs haben Sie die Gelegenheit, etwas von der höheren Ordnung des Lebens wahrzunehmen und sich dieser Ordnung zu unterstellen. Denn Sie können nicht die Verantwortung für die ganze Welt übernehmen. Aber Sie können die Verantwortung für Ihr Herz übernehmen, für Ihre wahre Schöpfungskraft und dafür, dass die Struktur Ihres Lebens Ihrer Seele entspricht. Wenn Sie innehalten und Leistung nicht als Selbstzweck betreiben, kann das Wesentliche, der Kern Ihres Selbst in Ihnen aufscheinen und Ihnen einen Blick auf den Gipfel, nach dem Ihre Seele strebt, ermöglichen. Der Sprung in eine neue Phase lässt vielleicht äußere Karriereziele vor der Schwelle zurück. Er bringt Sie jedoch Ihrem inneren Gipfel näher und lässt Sie den Weg dorthin immer klarer erkennen.

Ihre Handlungskraft in Bereichen des Lebens



Ihre Art und Weise, zu handeln, will sich auf einem speziellen Lebensgebiet besonders verwirklichen. Die Stellung Ihre Sonne im Haus des Horoskops zeigt an, in welchem konkreten Bereich des Lebens Sie aktiv werden und schöpferisch wirken wollen. In schicksalhaften Situationen kann es Ihnen hier besonders wichtig sein, den "richtigen" Weg zu finden, und letztendlich werden Sie auf dem betreffenden Lebensgebiet aufgefordert, Ihrem Herzen zu folgen.

Ihre Handlungskraft im Haus der Persönlichkeit (Sonne im 1. Haus)



An Schwellen entsteht eine charakteristische Spannung, etwas zwischen "nicht mehr" und "noch nicht". Jeder Mensch nimmt diese Spannung auf einem eigenen Lebensgebiet besonders wahr. Dass Sie sich in einer Übergangssituation befinden, kann sich bei Ihnen dadurch ankündigen, dass Sie sich vermehrt mit Ihrem Körper auseinander setzen. Vielleicht beschäftigt Sie die Frage des Alters und damit des physischen Verfalls, oder Sie wollen Ihr Aussehen grundlegend verändern, möglicherweise zwingt Sie auch eine Krankheit zu vermehrter Aufmerksamkeit Ihrem Körper gegenüber. In jedem Fall entsteht eine Spannung auf einem ganz grundsätzlichen Bereich Ihres Daseins. Und

das lässt Sie nicht mehr so leicht agieren wie zuvor, es ist ein wenig so, als wenn kein Herz mehr darin ist.

Wenn Sie sich damit auseinander setzen, kann das dazu führen, dass Sie sich stark mit der Maske beschäftigen, die Sie der Welt von sich zeigen. Masken schützen uns und sind ein zweckmäßiges Mittel, um der Welt zunächst unverbindlich entgegenzutreten. Aber mitunter wurde die Identifikation mit der Maske - C.G. Jung nannte sie "Persona" - zu stark, sodass Sie ein Stück weit den Kontakt zu sich selbst verloren haben. Daraus folgt, dass Sie eigentlich nicht mehr ihren eigenen Motiven folgen, sondern lediglich nur noch die Funktion Ihrer Maske aufrechterhalten wollen. An Schwellen wird ein eventuelles Ungleichgewicht offenbar. Und nun kann eine Übergangskrise folgen, die Ihnen schlussendlich jedoch dazu verhelfen will, eine neue und passende Form des Heraustretens an die Welt zu finden.

Der Schritt über die Schwelle kommt dann einem langsamen Loslassen alter Muster gleich, Sie verändern eventuell Ihr "Outfit", verlagern Ihre Aktivitäten auf andere Gebiete, prüfen Ihre Ziele und die Art, wie Sie diese Ziele durchzusetzen pflegen. Hier können Sie auch bemerken, wann und wie Sie Ihren Körper "fehlfordern" und wo möglicherweise die Ursachen für physische Schwächen liegen. Mitunter hängen Sie zwischendurch in einem luftleeren Raum, in dem Sie gar nicht wissen, wer Sie sind und wie Sie sich zeigen wollen. Auf der anderen Seite der Schwelle werden Sie sich jedoch nach durchstandener Krise

sozusagen runderneuert fühlen und auch wieder die Kraft finden, neu zu beginnen. Denn die Lebenskraft, die Sie vorher benötigten, um alte Masken festzuhalten, wird nun frei und darf in die authentische Gestaltung Ihres Lebens fließen.

Die Begegnung mit der Schwelle



Im Prinzip sind Hindernisse nichts anderes als Momente oder Situationen, in denen wir innehalten. Wenn wir das Bedürfnis danach verspüren, halten wir von selbst inne, machen eine Pause, überlegen, prüfen und entscheiden in Ruhe. Mitunter legt uns das Leben aber auch unfreiwillige Pausen auf - oder zumindest empfinden wir das so. Jedes Innehalten gehört zur Domäne Saturns, der in der Astrologie als Planet des Stillstands und als Hüter der Schwelle nicht unbedingt den besten Ruf hat. Dies beruht jedoch auf einem Missverständnis der saturnischen Energie, denn sie will eigentlich nichts anderes, als dass wir uns selbst treu bleiben und uns auf den oftmals verworrenen Wegen unseres Lebens nicht verlieren.

Solche so genannten Haltepunkte oder Schwellen gibt es viele, und zwar sowohl für den individuellen Menschen als auch für das menschliche Kollektiv. Jeder Jahreswechsel ist eine solche Pause, und in unserer Kalenderzählung fällt er auch in die Zeit des Saturn-Zeichens Steinbock. All die Sieben-Jahres-Zyklen, die unsere persönliche Veränderung strukturieren, unterstehen

Saturns Rhythmus. Aber auch jede individuelle Situation, in der wir spüren, dass wir ein Stück erwachsener werden müssen, obliegt Saturns Energie. In allen Fällen stehen wir an Schwellen oder befinden uns in Phasen des Übergangs. Neben den allen Menschen gemeinsamen Übergängen hat jedoch ein jeder Mensch seine ganz eigenen Schwellenthemen zu bewältigen, und diese Themen werden uns im individuellen Horoskop angezeigt.

Die Stellung Saturns ist dabei ein Hauptindikator, denn sie zeigt an, welche Qualität Übergangsphasen grundsätzlich für Sie haben, gleichgültig, wie sich der jeweilige Übergang für Sie gerade gestalten mag. Das Zeichen, welches Saturn in Ihrem Horoskop besetzt, ist wegweisend für Ihre individuelle Entwicklung. Es ist ein Symbol für den Geburtskanal, durch den Sie sich wohl oder übel hindurch zwingen müssen, um die Schwelle zu passieren. In seiner natürlichen, Ihnen gemäßen Form bereitet Ihnen das trotz allem Ernst der Lage auch sehr viel Genugtuung und übt das betreffende Zeichen eine hohe Anziehungskraft auf Sie aus. Nur sind Sie vermutlich zunächst unentwegt und ausgeweglos damit beschäftigt, seine vermeintlich richtige Ausdrucksweise zu finden. Lösungen finden Sie jedoch erst, wenn Sie die Fassetten des entsprechenden Zeichens zwar unterscheiden, sie aber nicht voneinander trennen und verurteilen, sondern diese innere Qualität einfach nur als das erkennen, was sie ist.



Ihre Kraft zum Übergang im Zeichen der Intuition (Saturn in den Fischen)

In Situationen des Übergangs
werden Sie unter Umständen

stark mit Ihren Suchttendenzen konfrontiert. Dabei werden Sie in der Regel nach dem süchtig, was Ihnen als "heilig" erscheint, weil Sie hierdurch vor den "unheiligen" Seiten des Ganzen fliehen. So kann Ihnen auffallen, dass Sie auf die chronisch erfolglose Suche nach Heilung geraten sind, ohne realisieren zu wollen, dass mit Heilung Auflösung, Schwäche und Loslassen einhergehen. Allein schon die Heilung zu wollen, kann nicht funktionieren, denn im Zeichen der Ganzheit gibt es kein wollendes Ich. Schrankenlosigkeit und Einheit hat auch Konsequenzen wie beispielsweise die Ansteckung des Helfers am Leid, die "Infektion" durch ein Kunstwerk oder Musik, die Undefinierbarkeit von Ursache und Wirkung oder die mit der Gleichheit einhergehende Gleichgültigkeit.

Zunächst neigen Sie in schwierigen Phasen zu Romantisierungen oder süßlichem Mitgefühl und erwachen mitunter recht hart aus diesem Wahn. Saturn vermittelt Ihnen mit dieser Stellung, dass Spiritualität mit unwiderruflicher Auflösung einhergeht, dass Ganzheit ohne Unmoral nicht zu haben ist, dass Wahrheit immer subjektiv ist und dass die Fantasie der Urquell aller Dinge ist. Lehnen Sie das Chaos und die Nebel ab, kommt nichts zur Vollendung, verachten Sie das Irrationale, erliegen Sie stets den

Täuschungen des Spiegels und sehen alles verkehrt herum. Wie dem auch sei, der Hingabe können Sie hier nicht entgehen, und mitunter ist sie die einzige Möglichkeit, Ihrem Gefühl der Nichtigkeit in einem endlosen Universum zu begegnen. Das Einheitserleben hat auch zur Folge, dass angesichts der Unendlichkeit die Bedeutung dessen, was Sie so mühsam aufgebaut haben, gegen Null geht. Jedoch ist gerade das für Sie die Möglichkeit zum Schritt über die Schwelle. Wenn alles eins ist, gibt es keinen Grund und keine Möglichkeit, sich zu verstecken. Wollen Sie Erlösung ohne aufzugeben, betrügen und täuschen Sie sich und andere. Sind Sie sich Ihrer Schwäche jedoch bewusst, sind Sie stark genug für die Heilung. Etwas unterlassen zu können, erfordert Vertrauen. Indem Sie sich selbst vergessen, werden Sie auf der anderen Seite geboren, wenn Sie sich dann auch weniger als Ich sondern eher als Sein empfinden. Sie können auf diese Weise etwas Formlosem Form verleihen - in dem steten Bewusstsein, ein Kanal zu sein für unergründliche Kräfte.

Ihre Kraft zum Übergang in Bereichen des Lebens



Saturns Hausposition in Ihrem Horoskop sagt Ihnen etwas darüber, wo Sie Ihre Formkraft auf eine Weise einsetzen können und wollen, dass sie den privaten Bereich übersteigt. Es geht hier immer um etwas Konkretes, jedoch nicht mehr ausschließlich um Bewusstseinsprozesse, sondern um Ergebnisse und um die physische

Realität. In der Regel geben Sie jedoch zunächst nicht so gern zu, dass Ihnen dieses Thema wichtig ist und dass Sie es sehr ernst damit nehmen. Ihre Scheu vor dem Hausthema Saturns kommt jedoch auch daher, dass Sie hier etwas sehr Eigenes anzubieten haben, das trotzdem oder deswegen gesellschaftliche Wirkung haben kann. Und dass wir hier den Auftrag vorfinden, mit dem das Weibliche in Ihnen Sie geboren hat. In Situationen des Übergangs erweist sich dieses Lebensgebiet als ein Wegweiser über die Schwelle.

Ihre Kraft zum Übergang im Haus der Fundamente (Saturn im 2. Haus)



Wandlungssituationen fallen uns meist deswegen so schwer, weil sie im Prinzip von uns das verlangen, was uns fehlt - und erst dadurch unsere Aufmerksamkeit darauf lenken. Und die Hausposition Saturns ist ein konkreter Hinweis darauf, in welchem Lebensbereich uns das Schicksal immer ein wenig "auf dem falschen Fuß" erwischt. Sie werden in Phasen des Übergangs immer auf eine mehr oder weniger unangenehme Weise mit dem Thema Haben konfrontiert. Daran schließen sich unter Umständen langwierige Überlegungen über die Sicherheit an sich, über Werte, Qualität und dergleichen an - ohne dass Sie zu einem definitiven Urteil finden. Auf der einen Seite fühlen Sie sich zu "ewigen Werten" stark hingezogen und spüren vermutlich auch den starken Drang, sie zu sammeln. Auf der anderen Seite jedoch verachten Sie die materialistische Einstellung

anderer und versagen sich mitunter das Anhäufen von jeglichem Besitz, der über das absolut Notwendige hinaus geht. Und merkwürdigerweise landen Sie immer in einer Umgebung, die alles und jedes taxiert und nach seinem Wert abklopft, die stets an eine Art Aktienbörse erinnert und von Ihnen die Fähigkeit zu bewerten einfordert.

Es hat für Sie wenig Sinn, sich dagegen zu wehren, denn dann agieren Sie Ihre starke Erdbezogenheit unbewusst aus und werden unter Umständen irgendwann von Ihrem Besitz besessen. Entscheidend ist für Sie die Frage, was Sie wirklich als schön empfinden und inwieweit Sie das genießen können. Schönheit zieht Sie körperlich an, und Wandlungssituationen fordern von Ihnen den bewussten Umgang mit Ihrem Körper als Ihren ersten und ursprünglichsten Besitz. Vermutlich unterliegt seine Schönheit Ihrem harten Urteil. Kein Besitz der Welt ersetzt Ihnen aber die sinnliche Beziehung zu sich selbst und zur Welt - jedoch erlangen Sie diese erst durch die Prüfung Ihres Urteils über Ihre eigene körperliche Erscheinung und Empfindsamkeit.

Letztendlich ist für Sie nichts von Wert, wenn Sie es nicht genießen können - und das ist weder gut noch schlecht, sondern einfach natürlich. Echte Sinnlichkeit kostet nichts - und ein Bewusstsein darüber wird in Phasen des Übergangs von Ihnen gefordert. In solchen Momenten steht im Grunde die Tatsache Ihrer physischen Existenz auf dem Prüfstand. Gestatten Sie es sich, Raum zu greifen? Gestatten Sie es sich, Grenzen zu haben?

Solche für Sie wesentlichen Fragen machen Ihr Leben einfach. Und im Grunde wollen Sie gerade in der Einfachheit ein Meister werden.

Persönliche Energien im Zeichen der Verantwortung

In Ihrem Horoskop finden sich Konstellationen im Zeichen Steinbock, über das Saturn herrscht. Somit sind Schicksal, Schwelle und Übergang Themen, die Sie recht umfassend betreffen, und möglicherweise haben Sie das Gefühl, dass Ihr Leben ein ständiger Übergang ist. Planeten im Steinbock sind Weggefährten, es sind Kräfte, die Sie auf Ihrem Weg der Wandlung begleiten und verhindern, dass Ihre innere und äußere Welt in zwei Teile zerfällt. Diese Energien haben selbst einen Art Übergangscharakter, und Sie kennen vermutlich einen steten inneren Zweifel an der betreffenden Planetenkraft. Es geht hier jedoch weniger um die Entscheidung für eine Seite, sondern um die Erkenntnis der Verbundenheit beider Seiten.

Es mag sein, dass Sie bezüglich der (den) nun folgenden Energie(n) bisher stets eher ihre Beschränkung gespürt haben, Sie wollen sich hier aber auch nicht auf "faule Kompromisse" einlassen, sondern bewusst mit Ihren Grenzen und Möglichkeiten umgehen. Übergänge stellen Sie hier im Grunde immer wieder vor die Frage nach aufrichtigen Lösungen und bewusster Wahrnehmung. Mit Konstellationen im Steinbock können Sie sich in Situationen

des Übergangs wesentlich dunkler fühlen als andere - umso intensiver leuchtet jedoch schließlich auch das Licht.



Ihre Beweglichkeit im Zeichen der Verantwortung (Merkur im Steinbock)

Steht Merkur im Steinbock, ist die Verbundenheit von Bewegung und Stillstand ein Thema für Sie. Da jeder Weg an ein Ende kommt, kann es jedoch sein, dass Sie ihn erst gar nicht gehen wollen. In Situationen der Wandlung sind Sie jedoch dazu aufgefordert, auf eine intelligente Weise damit umzugehen. Suchen Sie nur nach garantiert dauerhaften Wegen, kommt irgendwann Ihr Verstand zum Erliegen. Er kreist dann - zunehmend nörglerisch - in der immergleichen Routine, und Ihr Leben und Alltag ist von dem Gefühl begleitet, sich bewegen zu müssen. Um Ihren eigenen Weg wahrzunehmen, müssen Sie jedoch hin und wieder anhalten, sich orientieren und überlegen, was das Beste für Sie ist.

Jedes Lernen wird vom Innehalten begleitet, den sonst kann es nicht vertieft werden. Wird es nicht vertieft, kann es Sie nicht zu konkreten Formen befähigen. Dann tun Sie in unserem Leben nicht das, was Ihnen zweckmäßig erscheint, sondern richten sich nach ausgetretenen Wegen. Gerade an der Schwelle sind Sie jedoch dazu fähig, zyklisch fortzuschreiten und die Zeit bei Ihrem Weg nicht außer Acht zu lassen. Sie benötigen Phasen der geistigen Ruhe und Phasen, in

denen Ihre eigene Intelligenz etwas Selbstgeformtes hervorbringt. Daher lassen Sie sich lediglich vom Wesentlichen anregen und können auch Wege beenden, wenn es an der Zeit ist und sie nichts Konkretes mehr bewirken. Mit dieser Konstellation ist es wichtig, dass Ihre geistige Konzentration nicht zu Scheuklappen wird, nur um unterwegs zu sein. Es ist auch ein Zeichen von Klugheit, wenn Sie an Abzweigen innehalten, um sich über Ihre Richtung klar zu werden.

Das Trainingsfeld Ihres Lebens

Schicksalhafte Situationen, in denen wir zum Wandel aufgefordert werden, sind nichts Unnatürliches, sondern Bestandteil der Dynamik des Lebens selbst. Und in jedem Horoskop gibt es einen Lebensbereich, in dem wir uns praktisch ständig wandeln, mal mehr, mal weniger. Hier gleicht unser Leben ein wenig einem Haus, dass sich im Umbau befindet, und hier "üben" wir, Situationen des Übergangs zu vollziehen. Im individuellen Horoskop finden wir diesen Bereich durch das Haus symbolisiert, in dem der Übergang von Steinbock zu Wassermann steht. Man kann diesen Lebensbereich durchaus mit einer "Sollbruchstelle" vergleichen. Der Begriff "Sollbruchstelle" ist der Technik entlehnt und bezeichnet einen absichtlichen "Materialdefekt". So gibt es beispielsweise bei Laternenmasten an einer bestimmten Stelle einen schwächeren Punkt im Material. Sollte nun also ein Autofahrer gegen den Mast fahren, so bricht der an diesem Punkt, um damit auf eine vorbestimmte und die sicherste

Art und Weise zu fallen. Durch den Bruch an dieser Stelle wird dem Druck von vornherein ein Ausweg geboten, umso wenig Schaden wie möglich anzurichten.

Dass wir hin und wieder fallen, scheitern oder mit dem Alten brechen gehört zu unserer Entwicklung dazu. Das Haus der Sollbruchstelle ist unser persönliches Experimentierfeld, das Trainingsfeld unseres Lebens. Hier begegnen wir unseren persönlichen Schwellen, unabhängig vom Kollektiv. Experimentieren bedeutet immer, auf eigene Verantwortung gegen "das Übliche" zu verstoßen, um bessere Lösungen zu finden. Im Haus der Sollbruchstelle finden Versuch und Irrtum statt, und je mehr wir uns hier auf uns selbst einlassen können, umso mehr können wir uns auch selbst überraschen.

Das soll nicht heißen, dass es hier endgültige Lösungen gibt, denn dieses Haus hat für uns immer einen Versuchscharakter. Haben wir hier Lösungen gefunden, sind wir selbst es, die zum nächsten Problem, zur nächsten Herausforderung weiter schreiten, wo immer wir etwas spüren, was uns "nicht passt". Da Saturn dieses Haus beherrscht, ist es hier in der Regel eher die Not, die uns zu Erfindungen treibt, und entsprechend ernst ist es uns auch damit. Diese Ernsthaftigkeit ist nicht selten von dem Gefühl begleitet, dass wir hier zwar für uns persönlich und aus eigener Not Lösungen suchen, dass diese Not jedoch so individuell nicht ist, sondern in vielen Menschen besteht. Somit sind die Lösungen, die wir für uns finden, häufig auch für das Kollektiv wichtig. Im Haus der

Sollbruchstelle kann das Paradoxon stattfinden, dass individuelle Lösungen gesellschaftliche Wirksamkeit zeigen. Vielleicht begegnen wir gerade deswegen hier stets einer Schwelle - und möglicherweise ist es gerade deshalb wichtig, dass wir hier hin und wieder scheitern. Gerade in diesem Haus können wir jedoch stets einmal öfter aufstehen, als wir fallen.

Die Kraft zum Übergang in Verbindung mit weiteren Energien

In Ihrem Horoskop zeigen sich Winkelverbindungen von Saturn zu anderen Planeten, so genannte Aspekte. Das bedeutet, dass auch andere Kräfte Ihrer Seele in Wandlungssituationen mitwirken und über die Schwelle gebracht werden wollen. Zugleich zeigen die Aspekte an, welche Energien Sie bei Phasen des Übergangs besonders zur Verfügung haben. Mitunter ist die Verbindung von inneren Energien nicht unbedingt leicht, und teilweise können sich hier innere Konflikte widerspiegeln. Aspektverbindungen schaffen jedoch ein Netzwerk in Ihrer Seele, und Sie verfügen somit über ein erweitertes Spektrum, um dem Schicksal zu begegnen. Spannungsreiche Verbindungen sind dabei Motoren der Entwicklung, harmonische Verbindungen kraftspendende Flüsse. Situationen des Übergangs können Ihnen die Möglichkeit geben, innere Spannungen kreativ

zu lösen. Im Falle von harmonischen Aspekten können sie Ihnen das Bewusstsein Ihrer inneren Kraft vermitteln.

Distanz heraus bewusst ein "lösendes Drittes" anzustreben. Dann können Ihre Ideen auch dauerhaft Fuß fassen.

Saturn Opposition Uranus



In Ihrem Horoskop bildet die Kraft zum Übergang einen Gegenpol zu den Trendströmungen der Gegenwart. Für Sie kann sich das so auswirken, dass Sie stets den Eindruck haben, dass die Zeit oder äußere Autoritäten gegen jegliche Neuerungen sind, obwohl sie mehr als dringend notwendig zu sein scheinen. Dann reagieren Sie mit Empörung und wollen unter Umständen das Weite suchen, anstatt sich dem mühseligen Prozess der Veränderungen zu unterziehen. Auf der anderen Seite können Sie aber selbst auch der- oder diejenige sein, die Neuerungen blockiert, da sie Ihnen als zu verrückt erscheinen. An Schwellen haben Sie vor allem erst einmal die Chance, dieses Verhalten als einen Zwiespalt anzusehen, der in Ihnen selbst lokalisiert ist, auch wenn Hindernisse oder Provokationen stets von außen zu kommen scheinen. Es ist für Sie wichtig, nicht aus Trotz heraus zu handeln, denn dann sind Sie sehr leicht steuerbar: dann braucht man Ihnen nur das verbieten, was Sie insgeheim sollen - und schon tun Sie es. Ihre traditionelle und Ihre revolutionäre Seite stehen einander gegenüber und können Sie in ein ewiges Entweder-oder verstricken. In Phasen des Übergangs gilt es für Sie, sich darauf nicht einzulassen, sondern aus einer geistigen

Saturn Trigon Neptun



Die Kraft des Übergangs steht in Ihrem Horoskop in einem ausgesprochen harmonischen Verhältnis zu Neptuns Traumwelt. Auch wenn hier ein großes Potenzial verborgen ist, können sich an Schwellen bei Ihnen doch Ängste einstellen, die erst einmal überwunden werden müssen, denn unsere Kultur hat uns in der Regel den sinnvollen Umgang mit Träumen nicht beigebracht. Im Laufe der Zeit werden Sie jedoch die Erfahrung gemacht haben, dass die Stimme der Intuition und die Bilder Ihrer Träume Ihnen zuverlässige Wegweiser sind. Je mehr Sie lernen, darauf zu vertrauen, ohne Ihren Sinn für Realität zu verlieren, um mehr wandelt sich die Angst zu einer traumwandlerischen Sicherheit. Sie können nicht immer erklären, warum Sie welchen Weg gehen, aber Sie spüren oft, welcher Weg der richtige ist und fassen immer mehr Vertrauen, ihn zu gehen. Mit dieser Begabung können Sie im weitesten Sinne Strukturen heilen, jedoch wird Ihnen diese Begabung erst dann zuteil, wenn Sie gelernt haben, sich der Ordnung des Lebens zu unterstellen. An Schwellen kann stets eine solche Prüfung auf Sie zukommen, in der Ihr Ich stark aber demütig wird und schließlich bereit ist, der Kraft des Ganzen als Kanal zu

dienen. So werden Übergänge für Sie zu Lebensphasen, in denen sich Träume verwirklichen wollen und können.

niemand entziehen. Die Erkenntnis ihrer Wirkmechanismen gibt Ihnen aber ein Stück Macht über sich selbst zurück.

Saturn Opposition Pluto



Übergänge stellen sich für Sie stets als Situationen dar, in denen Sie mit den Auswirkungen der Macht konfrontiert werden. Sie können sich dabei auf beiden Seiten erleben: der Seite der Macht und der Seite der Ohnmacht. Auf der einen Seite üben Sie einen Einfluss auf bestehende Strukturen aus, sei es durch Ihre persönlich Macht oder die Macht des Kollektivs, dem Sie angehören. Hier können Sie dann z. B. an grundsätzlichen Veränderungen der Gesellschaft beteiligt sein, und zwar auf eine Weise, der Sie sich nur schlecht entziehen können. Auf der anderen Seite erleben Sie aber auch, wie von außen ausgeübte Macht auf die Grundfesten Ihres Lebens einwirkt, und zwar mitunter in recht destruktiver Weise. Auch hier empfinden Sie vermutlich Zwang und die Unmöglichkeit, der Situation zu entgehen. Dahinter steht letztlich ein innerer Konflikt, bei dem es um die Grenzen der Macht und um die Wirksamkeit der kollektiven Seele geht. An Schwellen sind Sie insofern besonders herausgefordert, da Sie sich hier über die in Ihnen unbewusst wirkenden Mechanismen bewusst werden können. Vor allem das seelische Kollektiv Ihrer Sippe übt wahrscheinlich einigen Einfluss auf Sie aus und bestimmt die Struktur Ihres Lebens. Der Macht an sich kann sich

Saturn Konjunktion Chiron



Sie haben vermutlich eine sehr eigenwillige Art entwickelt, mit Übergängen umzugehen: Sie meiden sie wie der Teufel das Weihwasser und suchen sie zugleich, als würden sie Ihnen das höchste Heil versprechen. In diesem Verhalten wird eine innere Zerrissenheit offenbar, die sich nicht so ohne weiteres verstehen lässt und unter der Sie selbst vermutlich am meisten leiden. Mitunter fühlen Sie sich wie Sisypchos, der stets den schweren Stein den Berg hinauf rollt, um ihn kurz vor dem Gipfel zu verlieren und dann wieder von vorn anzufangen. An Schwellen kann Ihr Schmerz darüber so groß werden, dass Sie sich auf die Suche nach seiner Ursache und Heilung begeben. Der Beginn dieser Suche kann zu einem Thema Ihres Lebens werden und somit selbst den Übergang darstellen, auch wenn sich die Heilung noch nicht einstellt. Früher oder später erkennen Sie eine tiefe Verwundung in sich, die jedoch mehr Ihre instinkthafte Seite betrifft - und die vermutlich in einem Stadium Ihrer Entwicklung stattfand, das einer bewussten Erinnerung nicht zugänglich ist. Es kann jedoch für Sie schon heilsam sein, Ihr Bild von sich selbst um das eines verwundeten Wesens zu erweitern.

Die Himmelsmitte: Ihr wesentliches Instrument



In jedem Horoskop gibt es einen "natürlichen" Gipfelpunkt, eine höchste Stelle, Himmelsmitte oder Medium Coeli genannt. Dieser Punkt ist zugleich der Beginn des 10. Hauses, des Hauses unserer Berufung, und somit hat die Himmelsmitte für uns stets einen Zielcharakter. Sie stellt zugleich den Beginn des vierten Quadranten dar, und dieser Quadrant steht für Bewusstsein, Spiritualität und Ganzheit. Da diese Qualitäten nicht so einfach zu erreichen sind, sondern im Laufe unseres Lebens in unser Handeln und Fühlen einziehen wollen, stellt die Himmelsmitte eine natürliche Krise im Horoskop dar. Gleichgültig, wie die individuellen Konstellationen sind, hier steht tatsächlich ein Hüter an der Schwelle, misst uns an unseren Taten und öffnet uns die Tür erst nach gründlicher Prüfung.

Aufgrund dessen erhält das Zeichen, in das die Himmelsmitte im persönlichen Horoskop fällt, eine herausragende Bedeutung. Seine Qualität ist quasi der Schlüssel, der uns die Tür aufschließt oder das Maß, mit dem wir gemessen werden. Die Qualität der Himmelsmitte macht uns zum "öffentlichen" Menschen, sie führt uns unserem Platz innerhalb des Ganzen zu. Berufung meint in diesem Sinne, dass das Ganze uns zu etwas beruft, oder dass das Schicksal uns unseren Platz zuweist. Das ist nicht immer so leicht und wunderbar, wie uns romantische Vorstellungen von Berufung weismachen

wollen, denn zum einen wird durch höhere Kräfte über uns verfügt (was unser Ego ziemlich stören kann), und zum anderen müssen wir die Qualität der Himmelsmitte lernen und läutern (was manchmal ziemlich mühsam sein kann). Es ist einleuchtend, dass Krisen hier sozusagen vorprogrammiert sind.

Somit schwingt in jeder Krise, die wir erleben, die Qualität der Himmelsmitte mit, denn jede Krise geschieht in der Zielrichtung auf unsere Berufung durch das Ganze. Im Grunde wird uns diese Energie dadurch aber sehr vertraut, wir lernen hier stets und werden immer besser. Daher stellt die Himmelsmitte ein sehr wirksames Instrument dar, das wir in Krisen zur Verfügung haben. Und da uns dieses Instrument auf dem Weg zu unserem persönlichen Gipfel weiterbringt, empfinden wir sie - trotz mancher Mühe - als sehr anziehend. Sie kann uns den Weg aus der Krise weisen, uns die Lösung finden lassen und uns die Kraft geben, weiterzugehen.

Das Instrument der Vereinigung (Medium Coeli im Skorpion)



Um einen Weg aus der Krise heraus zu finden, steht Ihnen vor allem das Instrument der Vereinigung zur Verfügung. Zugegeben, das ist eine ziemlich nüchterne Formulierung für etwas sehr Dramatisches, denn eigentlich empfinden Sie es eher so, als wenn das Thema Vereinigung Sie "hat", und nicht so, als hätte Sie da etwas zur Verfügung. Aber vielleicht ist genau dies ein Grund dafür,

warum Sie in einer Krise stecken und den Weg heraus nicht finden. Denn selbst, wenn Sie in einer Situation von äußerster Machtlosigkeit und Dichte sind, so haben Sie doch immer noch die Wahl, wie Sie mit dieser Erfahrung umgehen. Das ist kein Zynismus und missachtet auch nicht Ihre sicherlich dramatischen Erfahrungen, die Sie in Krisen machen. Ihr Instrument hier heraus hat aber mit Macht und Ohnmacht zu tun - oder mit der Tatsache, dass wir alle auf einer bestimmten Ebene miteinander verbunden, ja vereinigt sind.

Die Erfahrung dieser Ebene kann uns höchstes Entzücken geben - wie beispielsweise in der sexuellen Ekstase - und tiefstes Grauen - wie beispielsweise dem Ausgeliefertsein an eine höhere Gewalt. Kern solcher Erfahrungen ist jedoch immer die Auslöschung des Ich und die Vereinigung mit etwas größeren Ganzen, und die Wahrnehmung der ungeheuren Kraft, die damit verbunden ist. Solche Erfahrungen kommen dem Prozess von Tod und Wiedergeburt gleich, und letztlich ist ein solcher Prozess, der Sie aus der Krise heraus führen kann. Sie werden an Ihre Grenzen gebracht und geben dort etwas her, was Ihnen lieb und teuer ist. Doch wenn Sie sich die regenerativen Kräfte des Lebens an sich bewusst machen können, dann wissen Sie auch, dass es immer weiter geht, und dass nach jedem Herbst und Winter der Frühling kommt. Je bewusster Sie durch Ihre Unterwelt der Gefühle gehen, umso klarer können Sie anschließend den Schatz erkennen, der nur dort zu bergen ist.

Krisen können Sie mit Ihrer Leidenschaft konfrontieren, oder Sie erst damit bekannt machen. Wo Sie leidenschaftlich sind, haben Sie auch die Kraft, die Gesellschaft zu verändern und in ihr sichtbare Spuren zu hinterlassen. Und da diese Kraft auch sehr zerstörerisch sein kann, will eine Krise Sie auch Demut lehren und das Bewusstsein darüber, dass wir letztendlich alle ohnmächtig sind. Wo wir jedoch fähig sind, uns in Liebe zu vereinen, fließt die Macht der Schöpfung durch uns.

Der Wille zum Licht



Krisen stellen uns stets vor außergewöhnliche Herausforderungen, und es ist stets eine sehr individuelle Angelegenheit, wann eine Situation als krisenhaft empfunden wird. Die Erfahrung des Stillstandes ist äußerst subjektiv und kann von viel Aktivitäten und "Getöse" begleitet sein. Kennzeichnend für eine Krise ist jedoch der Eindruck, dass es mit den bisher verwendeten Mitteln nicht weitergeht - und dass neue Mittel bzw. neue Wege noch nicht in Sicht sind. Eine Krise ist damit letztlich immer ein Aufruf an uns selbst, mit eingefahrenen Verhaltensweisen Schluss zu machen und etwas Neues auszuprobieren. Und genau dies ist meistens das größte Problem.

Durch Erziehung und Anpassung an die Gesellschaft haben wir uns in gewisser Weise ein genormtes Verhalten und eine ebenso genormte Lebensweise angewöhnt - und uns damit eingerichtet. Eine solche "Normierung" geschieht durch den Gehorsam gegenüber

äußeren Autoritäten und stellt astrologisch gesehen die unerlöste Form Saturns oder den so genannten "alten Saturn" dar. Unsere eigene Saturnkraft will jedoch, dass wir selbst zur Autorität über unser Leben heranreifen und führt uns in entsprechenden Wachstumsphasen in die Krise. Man kann sich vorstellen, dass Saturn uns bis an die Schwelle führt und uns vielleicht auch nach verschiedenen Prüfungen die Tür öffnet. Aber es ist eine gänzlich andere Energie, die uns auf der anderen Seite der Schwelle (oder der Krise) in Empfang nimmt.

Krisen führen uns weg von der Norm und hin zur Individualität. Der individuelle Geist in uns will stets aus dem Gefängnis des "man" ausbrechen. Dieser Geist beharrt auf unserer Einmaligkeit und Originalität, auf unserer ganz eigenen Art und Weise, uns in Raum und Zeit zu verwirklichen. Da wir alle Teile der Weltseele sind, ist diese Energie weniger persönlich, sondern wirkt in unserem Leben als eine Art überpersönliche Idee unserer selbst. Somit sorgt sie mitunter für harte Brüche in unserem Leben und setzt sich über unsere persönlichen Ängste und Bequemlichkeiten oft hinweg. Sie schockiert uns damit, wie intensiv wir uns plötzlich selbst wahrnehmen, und wenn wir diesem Selbstgewahrsein folgen, schockieren wir nicht selten unsere Mitmenschen, weil wir plötzlich "so anders" sind. Nicht selten geraten wir gerade deswegen in Krisen, weil wir nicht "so anders" sein wollen. Auf der anderen Seite der Schwelle ruft uns die uranische Energie zum Licht, zur Verwirklichung unserer selbst.

Wir kennen diese rebellische Stimme sehr gut, es ist der Ruf aus unserer Zukunft. Die Zeichenposition von Uranus im Horoskop zeigt, wo wir diesen Ruf mit anderen Menschen unserer Generation teilen. Denn auch wenn wir selbst ins Licht treten wollen, so sind wir damit nicht allein.

Der Ruf aus der Zukunft im Zeichen der Kritik (Uranus in der Jungfrau)



Ihre Generation gestaltet Zukunft durch die kritische Analyse der Gegenwart. Wenn Sie sich einmal ansehen, wie herausragende Menschen Ihrer Generation die Gesellschaft beeinflussen und verändern, so finden Sie hier stets Menschen, die umsichtig vorgehen wollen und sich an der gegenwärtigen Realität orientieren. Sie ziehen die Mühe der kleinen Schritte dem unsicheren großen Wurf vor und benennen die Fehler der Vergangenheit. Dies ist alles eine Entsprechung der kollektiven Wirkung Ihrer Konstellation, und so lange Sie nicht selbst in Krisen geraten, genügt es Ihnen womöglich, einfach den Geist Ihrer Generation durch diese Menschen zu erleben. Sobald Sie jedoch persönlich in eine Situation geraten, die von Stillstand und dem Ruf nach Veränderung geprägt ist, wird diese Energie in Ihnen persönlich wach. Und plötzlich müssen Sie erkennen, dass in Ihnen ein nüchterner und vorausschauender Rebell lebt, der oder die über die momentanen Zustände höchst ungehalten ist.

Sie haben sicherlich schon Situationen erlebt oder beobachtet, in denen etwas dadurch zu Bruch gegangen ist, dass gegen jegliche Vernunft gehandelt wurde. Aber sie kennen sicher auch das Gegenteil, dass nämlich übermäßige Kritik verhindert hat, dass etwas Neues entsteht. Für Sie gilt es gerade in Krisen, mit diesen beiden Möglichkeiten umsichtig umzugehen und durch die Beachtung der Details genau zu spüren, wann Vorsicht destruktiv wird. Vermutlich hat zu viel Vorsicht Sie erst in die Krise gebracht, und hier hilft Ihnen eigentlich nur die Bescheidenheit wieder heraus. Denn Sie können noch so genau sein - alles können Sie nicht kontrollieren und auch nicht kritisieren. Es gibt aber immer eine neue Weise der Vernunft. Ihnen hallt aus der Zukunft der Ruf entgegen, die Ideen der Menschen auf eine "ökologische" Weise auf die Erde zu bringen, also auf eine Weise, in der Mensch und Natur nicht Gegensätze, sondern Partner sind. Im Grunde verfolgen Sie die Politik der kleinen Schritte und spüren sehr genau, wann etwas das menschliche Maß überschreitet. Weil Sie das Dunkle nicht leugnen, können Sie auch für das Helle sorgen. In diesem Sinne wird Ihre Kritik konstruktiv und führt Sie in eine veränderte Zukunft.

Uranus im Haus



Obwohl wir den oben beschriebenen Ruf aus der Zukunft mit den Menschen unserer Generation teilen, so haben wir dennoch eine individuelle Art und Weise, diesen Ruf zu beantworten bzw. ihm zu

folgen. Denn den Ruf zu hören ist eine Sache - aber ihm im eigenen Leben auf einem konkreten Lebensgebiet einen Ausdruck zu geben, ist etwas ganz anderes. Es ist nicht so leicht, mit seinem Protest konkret zu werden und den Rebellen oder die Rebellin zuzulassen. Wenn es so einfach wäre, wären wir nicht in eine Krise geraten.

Wir Menschen wachsen immer in etwas Neues hinein, und damit geht einher, dass wir etwas Altem entwachsen. Dieses Alte hat aber eine ungeheure Macht, denn es hat seine Gültigkeit schon bewiesen und die Jahre der Erfahrung hinter sich. Doch nichts ist für ewig gültig, und einmal gefundene Lösungen gelten nicht für alle Situationen und Zeiten. Hinzu kommt, dass jeder Mensch eine Zukunft in sich trägt, von der seine Vorfahren noch nicht einmal träumen konnten. In jedem von uns liegt der Keim für die Zukunft, für einen neuen Wachstumszyklus, der nicht einfach das bereits Gewesene wiederholen will. Wenn sich dieser Keim entfalten kann, dann haben wir das Gefühl, dass sich wirklich etwas verändert, dass die unerträgliche Situation in Bewegung gerät, und dass wir "über den Berg" kommen.

Dieser Keim trägt einen Drang zum Licht in sich, der nicht unserem eigenen Willen entspringt, sondern eher dem Lebenswillen an sich. Und dieser Drang hat einen experimentellen Charakter, es geht ihm vornehmlich darum, das Risiko Leben einzugehen als im Voraus berechenbare Situationen zu schaffen. Im Horoskop zeigt die Hausposition des Planeten Uranus an, in

welchem Lebensbereich wir experimentieren wollen und zum Risiko bereit sind. Da hier unser Keim der Zukunft wirkt, stehen wir in dem betreffenden Bereich oft im Gegensatz zum Gegebenen und finden "im Angebot" keine Lösung. Den Zukunftsauftrag, welchen wir mit den Menschen unserer Generation gemeinsam haben, versuchen wir hier in unserem individuellen Leben zu verwirklichen. Im Grunde aber will hier das Leben selbst durch uns ans Licht.

Der Wille zum Licht im Haus der Symbiose



(Uranus im 8. Haus)

Die Bindungen, die Sie in Ihrem Leben eingehen, können für Sie das Tor zu grundlegenden Veränderungen sein. Zunächst ist es aber wohl eher der Fall, dass Bindungen Sie oft genug in tiefe Krisen stürzen und Sie daher auf Distanz dazu gehen, sich wirklich emotional auf etwas einzulassen. Die Tatsache, dass alles miteinander in Symbiose lebt, können Sie nur schwer ertragen und so versuchen Sie zunächst zwanghaft, dem durch häufige Abbrüche von Verbindungen zu entgehen. Symbiose ist aber eine Grundbedingung des Lebens, und sie muss nicht schädlich, sondern kann sehr fruchtbar sein. Alles ist im Wechselspiel miteinander: weiblich und männlich, Tag und Nacht, Ich und du und letztlich Geburt und Tod. Aus diesem Wechselspiel entsteht etwas Drittes, das wirklich Neue, und hierauf ist Ihr Wille zum Licht letztendlich ausgerichtet.

Diese Neue kann jedoch nicht entstehen, wenn sich nicht zwei Seiten voll und ganz aufeinander einlassen und miteinander verschmelzen. Ohne Geburt und Tod gibt es kein Leben. Die kollektive geistige Dimension macht Sie in diesem Sinne zu ihrem Instrument: Sie lassen sich immer wieder voll und ganz auf etwas ein, um sich davon zu trennen, wenn der Zyklus vorüber ist. Ihr Leben kann dadurch extreme Formen annehmen, und Sie sollten Ihre Bindungen nicht mit den üblichen Standards von Normalität und Rationalität bemessen. Veränderung bedeutet für Sie stets eine umfassende und grundsätzliche Erneuerung. Daher sind Ihre Krisen tiefer als bei den meisten anderen Menschen, sie ereignen sich seltener und dauern dafür länger - und sie erneuern Sie voll und ganz.

Je älter Sie werden und je öfter Sie den Dämonen in Ihrer eigenen Psyche begegnet sind, umso besser können Sie erkennen, dass Symbiose und Freiheit sich nicht ausschließen müssen, sondern dass beides Etappen auf Ihrer Reise durch das Leben sind. Das Leben verlangt Ihnen vielleicht Intensität und Extreme ab, um in die Zukunft voranzuschreiten, und Sie finden sich mitunter oft im "Land der verlorenen Seelen" wieder. Dort jedoch werden Sie auch stets einen Schatz erhalten, den Sie nicht nur für sich selbst, sondern auch für die Menschen und die Menschlichkeit bergen.

Epilog

Nicht jede Krise ist von großer Dramatik gekennzeichnet, und nicht jede Krise will unser Leben komplett umkrempeln. Wir können jedoch von den kleinen Schritten lernen, wie die großen zu bewältigen sind, und daher ist es höchst lohnenswert, kleine Veränderungen zu beachten und sich selbst mit seinem Unbehagen ernst zu nehmen. Außerdem gibt uns das Bestehen einer jeden Krise, eines jeden Übergangs Mut und Vertrauen in unsere eigene Lebenskompetenz.

Die vorliegende Analyse hat versucht, Ihnen ein wenig die "Farben" näher zu bringen, in die Situationen der Veränderung bei Ihnen stets getaucht sind. Und natürlich gibt es noch viele andere Faktoren im Horoskop, die Ihnen bei der Bewältigung Ihrer persönlichen Übergänge zur Verfügung stehen. In dieser Analyse liegt der Schwerpunkt auf den hartnäckigen Kernthemen, mit denen wir in der Regel ein Leben lang zu tun haben. Diesen Kernthemen weichen wir gern aus, weil wir Sie für zu schwierig halten. Wir haben jedoch mit unseren Schwierigkeiten immer auch die Instrumente an die Hand bekommen, sie zu lösen. Wie sich dies im Einzelfall aus einem Horoskop lesen lässt, kann jedoch nur eine individuelle Analyse im persönlichen Beratungsgespräch klären und geht über den Rahmen dieser Interpretation hinaus.

Ursula Strauß, Astrologin, Gelsenkirchen